

Erfolgreiche Ersteinätze des neuesten OP-Roboters in der Klinik Oberwart

Auf dem Operationsplan der Klinik Oberwart war diese Woche eine Neuheit zu finden. Der im Jänner 2025 angeschaffte und österreichweit einzige OP-Roboter „da Vinci-Single-Port“ wurde nach einer zweimonatigen Einschulungsphase des Ärzteteams nun in Betrieb genommen. Zum Einstieg wurden an zwei Tagen drei Prostata-Operationen erfolgreich durchgeführt – die ersten dieser Art in Österreich. Dieses innovative Operationssystem hebt die Eingriffe erneut auf ein vollkommen neues Level und verbessert die allgemeine Versorgung der Bevölkerung ebenso wie die Heilungschancen einzelner Patientinnen und Patienten enorm, wie Landeshauptmann Hans Peter Doskozil betont: „Damit setzen wir einen weiteren Meilenstein in der Gesundheitsversorgung.“

OBERWART, 21. MÄRZ 2025 – Drei Prostatakarzinome, also bösartige Tumoren an der Prostata, wurden mithilfe des hochmodernen OP-Roboters erfolgreich entfernt. Der Operateur, Primarius Dr. Gottfried Pfleger, Leiter der Urologie der Klinik Oberwart, erhielt dabei Unterstützung von einem extra angereisten Spezialisten aus London, Prof. Christopher Eden. Dieser arbeitet schon längere Zeit mit dem da Vinci-Operationssystem und gab seine Expertise unmittelbar an Primarius Pfleger weiter. Die Vorteile für Patient*innen und Klinik liegen klar auf der Hand: weniger postoperative Beschwerden, schnellere Genesung bis hin zu kürzeren Spitalsaufenthalten.

„Alle drei Operationen sind sehr gut verlaufen, den Patienten geht es ausgezeichnet. Der große Vorteil dieses neuen Systems ist der Zugang. Es werden lediglich eine bis maximal zwei Inzisionen (Einschnitte) für die Operation benötigt. Prostata und Nieren können außerhalb der Bauchhöhle erreicht werden, wodurch das Komplikations- und Blutungsrisiko deutlich verringert ist. Das hat auch zur Folge, dass sich die Patientinnen und Patienten schneller erholen“, sagt Primarius Pfleger.

Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Aufsichtsratsvorsitzender der Gesundheit Burgenland, der das Upgrade dieses bahnbrechenden medizinischen Leistungsangebots forciert und ermöglicht hat, ist erfreut: „Wir setzen unsere Gesundheitsoffensive Schritt für Schritt um und holen nicht nur Top-Mediziner und -Medizinerinnen ins Burgenland, sondern auch die neuesten High-Tech-Geräte, um damit deren medizinisches Know-how bestmöglich zu ergänzen. Ziel ist, den Burgenländerinnen und Burgenländern medizinische Versorgung auch künftig auf hohem Niveau bieten zu können. Der neue OP-Roboter steht für Spitzenmedizin in Wohnortnähe.“

Mag. Franz Öller, MBA, MPH, kaufmännischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Das innovative da Vinci-Single-Port-System bedeutet Medizintechnik auf dem neuesten Stand, damit sind wir österreichweit Vorreiter. Die roboter-assistierte Chirurgie ist einerseits ein Gewinn für Patientinnen und Patienten, andererseits macht sie die Klinik Oberwart für interessierte und hochqualifizierte Ärztinnen und Ärzte attraktiv“.

Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek, ärztlicher Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Die Einführung von OP-Robotern stellt einen bedeutenden Fortschritt dar. Ich sehe in dieser Technologie nicht nur eine Erweiterung unserer operativen Präzision, sondern auch eine Möglichkeit, die Patientensicherheit und postoperative Erholung erheblich zu verbessern.“

Besonderheiten des da Vinci-SP-Operationssystems:

- **Erhöhte Präzision und Flexibilität:** Das da Vinci-SP-System bietet Operateur*innen verbesserte Fingerfertigkeit und Genauigkeit. Dies erlaubt präzise chirurgische Manöver in engen Räumen. Der Instrumentenarm des da Vinci-SP-Systems bietet sieben Freiheitsgrade. So ist eine Navigation durch enge Räume möglich.
- **Bewegungsfreiheit:** Das einarmige Design des da Vinci-SP-Patientenwagens ermöglicht eine ausgezeichnete interne und externe Bewegungsfreiheit und bietet einen anatomischen Zugang von 360°.
- **Intuitive Steuerung:** Die Benutzeroberfläche ermöglicht Operateur*innen eine einfache Steuerung der Arme und Instrumente. Die ergonomische Arztkonsole bietet eine komfortable und natürliche Arbeitsumgebung.
- **3D-Bildgebung:** Das System verfügt über eine 3D-Bildgebungstechnologie, die klare, vergrößerte Ansichten des Operationsfelds liefert.

Der „Betriebsstart“ des da Vinci-SP erfolgte in der Urologie, künftig sollen aber auch Patient*innen der Chirurgie, Gynäkologie und der HNO-Abteilung davon profitieren. Damit hat ein neues Zeitalter in der Chirurgie begonnen. Darüber hinaus steht weiterhin der 2022 in der Klinik Oberwart in Betrieb genommene da Vinci-Xi-OP-Roboter, mit dem bisher über 1000 erfolgreiche Operationen durchgeführt wurden, für Operationen bereit.

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2500 MitarbeiterInnen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert rund 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 650 Betten. In Oberwart wurde eine neue Klinik errichtet, die seit Mai 2024 in Betrieb ist. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, eine Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).